

# 5. NOVEMBER

## Treu sein



**Ich danke dem, der mir für meinen Auftrag Kraft gegeben hat,  
Jesus Christus, unserem Herrn; denn er hat mich als vertrauenswürdig  
angesehen und in seinen Dienst genommen.**

*1. Timotheus 1,12 (NGÜ)*

Als D. L. Moody sein Leben in Christus fand, suchte er nach Möglichkeiten, in Kirchen zu predigen, aber niemand wollte den ungebildeten Mann einstellen. So begann er, in einem Schuhladen Bibelstunden zu halten und nach kurzer Zeit erschienen dort Kinder von überall her: Man konnte nicht anders, als von seiner Arbeit Kenntnis nehmen, denn sein Dienst war fruchtbar. Es gibt nur wenige Menschen, die in der Welt solche Spuren hinterlassen haben wie er.

Paulus sagt: „Ich danke dem, der mir für meinen Auftrag Kraft gegeben hat, Jesus Christus, unserem Herrn; denn er hat mich als vertrauenswürdig angesehen und in seinen Dienst genommen.“ (1. Timotheus 1, 12 NGÜ). Schöpfen Sie die Möglichkeiten in Ihrem Umfeld aus und beweisen Sie damit Ihre Treue. Die Menschen ringsumher sind bedürftig, also worauf warten Sie noch?

Ein Mann in meiner Gemeinde erzählte oft, wie ihn seine Arbeit frustrierte. Er war seit 20 Jahren Bauarbeiter und hasste diesen Beruf. Ihm war es ein Rätsel, warum ihn Gott nicht aus dieser frustrierenden Situation führte.

Ich fragte ihn, ob er auch seinen ungläubigen Arbeitskollegen gegenüber seine Unzufriedenheit erwähnt habe. Er meinte: „Natürlich, ich beklage mich genauso wie alle anderen.“

Dann fragte ich: „Was bewirkt das in Bezug auf dein Zeugnis?“ Er war ein wenig bestürzt über meine Frage. Ich fuhr fort: „Begreifst du nicht, dass du genau dort bist, wo Gott dich haben will? Wenn du deine Verantwortung wahrnimmst und als Bauarbeiter so lebst, wie sich das Gott vorgestellt hat, dann kann er dir eine neue Türe öffnen.“

Der Heilige Geist muss ihn überführt haben, denn dieser Mann wurde ein Missionar an seinem Arbeitsplatz. Er zeigte Interesse an den Bedürfnissen seiner Kollegen und ihrer Familien und konnte bald von verschiedenen Erfahrungen berichten, wo er Zeugnis gegeben hatte. Nur sechs Monate später ergab sich eine Gelegenheit und er verließ die Baufirma. Alles hatte damit angefangen, dass er dort zu blühen begann, wo er gepflanzt war.



**Himmlicher Vater, stehe mir bei, dass ich die Bedürfnisse meiner Kollegen, Freunde und Familie erkenne, und lass mich Dein Botschafter sein.**

